



# Freundesbrief

des Therapeutisch-Pädagogischen Zentrums  
(TPZ) Villa Löwenherz

2022



## Liebe Förderer, Freunde, Spender, Interessierte, KollegInnen,

„Bestehendes festigen, trotzdem flexibel bleiben“, ist der Leitgedanke für das Jahr 2022.

**Dieses Jahr** konnten wir nun dankbar auf acht Jahre Bestehen der Villa Löwenherz blicken. Nicht gerade eine runde Zahl, aber höchste Zeit es nun endlich auch nach langer Zeit des „Nicht-Feiern-Könnens“ zu feiern. Am 16.9. 2022 war es soweit. Es tat gut, in lockerer und schöner Atmosphäre zusammen zu sein, sich auszutauschen und auf die vergangenen Jahre dankbar zurückzublicken. Leckerer Essen und der gemütliche Raum in der Ev. Kirchengemeinde in Wellinghofen taten ihr Übriges dazu, dass sich alle wohlfühlen konnten. Denn die pädagogisch-therapeutische Arbeit stellt ja bekanntermaßen alle vor große fachliche und persönliche Herausforderungen, so dass ein Fest, Zeit zusammen, zwangloser Austausch wichtige Möglichkeiten und Ventile der Stressreduktion und Entspannung sind.

Der o.g. Leitgedanke „Bestehendes festigen und trotzdem flexibel bleiben“ beschreibt unsere Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in der zurückliegenden Zeit sehr treffend. Nach wie vor ist die Professionalisierung traumapädagogischer Konzepte im Sinne der Aktualisierung von Ressourcen, der Verbalisierung von negativen und positiven Gefühlen und innerer Konfliktdynamiken, die dadurch bewusst und verstehbar werden können, weiterhin wichtige Grundpfeiler unserer therapeutisch-pädagogischen Arbeit. Eine verstehende Grundhaltung tut nach wie vor den Kindern und Jugendlichen sehr gut und trägt zur Stabilisierung und Stärkung ihres Selbstwertgefühles bei.

**Dennoch können wir uns auf dem entstandenen Knowhow nicht ausruhen**, sondern müssen uns flexibel auf die jeweiligen Situationen und der Stimmungslagen der Kinder und Jugendlichen einstellen. Dies gelingt nur mit einem

„**Bestehendes festigen  
und trotzdem  
flexibel bleiben.**“

- Regina Hiller

aufmerksamen und „angeschalteten“ und motivierten Team: Es herrscht ein intensiver Austausch über die Dynamik der Kinder und Jugendlichen vor und es wird immer wieder darum gerungen, wie innere Konflikte der Kinder und Jugendliche verstanden werden und wie wir in unserer pädagogischen und therapeutischen Arbeit darauf antworten. In jedem Einzelfall müssen wir neu nachdenken, denn jedes Kind zeigt sich anders und hat eigene Problemlagen und Bedürfnisse. Es gibt eben kein Schema-F, wie wir auf bestimmte Verhaltensäußerungen eingehen können. Die Arbeit ist dabei besonders herausfordernd und anstrengend, da wir nicht nur individuell auf das einzelne Kind reagieren müssen, sondern auch auf die Dynamik innerhalb der Kindergruppe. Wird beispielsweise ein neues Kind aufgenommen, verändert sich die Gemeinschaft der Kinder und jedes Kind muss seine Stellung innerhalb der Gruppe der Kinder neu finden. Aber auch immer wiederkehrende Identitätsfragen („Warum wohne ich in die Villa Löwenherz und nicht wie andere Kinder zu Hause?“) sowie die Frage nach der Zukunft („Wohin gehe ich, wenn ich größer geworden bin“) treiben die Kinder um und machen ihnen Angst. Auch diese inneren intensiven Prozesse, die sich oft in destruktiver Form nach außen kehren, müssen begleitet und gehalten werden. Dies alles ist in dem Leitgedanken beinhaltet: Bestehendes festigen und doch flexibel bleiben.

**Von einem weiteren Problem sind wir dieses Jahr besonders betroffen:** Beziehungsabbrüche. Für unsere Kinder und Jugendlichen ist es besonders schwierig, wenn beliebte und besonders wichtige Mitarbeiter/innen gehen, an die sie sich emotional gebunden haben. Die Kinder und Jugendlichen haben in der Regel bereits in der Vergangenheit vielfältigen Beziehungsabbrüchen erlebt und wir können ihnen diese Erfahrung in der Jugendhilfe erneut nicht ersparen. Auch wenn wir froh darüber sind, dass wir bisher eine relativ geringe Mitarbeiterfluktuation hatten, erleben wir besonders in jüngster Zeit vergleichsweise viele Weggänge von Mitarbeiter/innen, die

nach den anstrengenden Jahren in der Villa neue Erfahrungen an anderer Stelle sammeln wollen. Das ist eine Erfahrung, die für alle Einrichtungen der Jugendhilfe strukturell unvermeidbar ist, die aber für unsere besonders vulnerablen Kinder/Jugendlichen z.T. schwere Einschnitte darstellen, da sie sie emotional häufig als eine erneute schwierige Erfahrung verarbeiten müssen. Das verbleibende Team versucht nun mit allen Kräften, dies therapeutisch-pädagogisch aufzufangen.

**Auch in diesem Jahr** wollen wir uns besonders bei der Verwaltung bedanken, die Großartiges geleistet haben. Nicht nur finanzielle Prozesse mussten durchdacht, sondern auch das umfangreiche Gartenprojekt gestaltet werden. Bäume wurden gefällt, Rasen angesät, eine Fahrradhütte gebaut und Netze gespannt, damit nicht jeder Fußball früher oder später bei den Nachbarn landet.

**All dies musste geplant und organisiert werden**, denn eine gute Firma, die dies alles umsetzt, ist in diesen Zeiten nicht immer einfach zu finden. In diesem Kontext muss unser Auszubildender David Wendland besonders erwähnt werden, der mit seinem Fleiß und seinem Organisationstalent so manches Problem lösen konnte. Alexander Fischer, Verwaltungsangestellter, hat erneut gezeigt, dass er ein großartiges organisatorisches Geschick und finanzielles Talent besitzt. Außerdem kommt er außerordentlich gut mit den Kindern klar, die immer gerne den Kontakt zu ihm suchen. Auch die Mitarbeiter/innen fühlen sich von ihm professionell beraten und unterstützt. Er wurde im September 2022 zum Käufmännischen Leiter befördert, und übernimmt damit auch offiziell die Verantwortung, die er bereits ausübte.

**Nicht zuletzt ist selbstverständlich** unser Hausmeister, Herr Paul Wins zu nennen, der nicht müde wird, in allen TPZ's dafür zu sorgen, dass die Einrichtung instandgehalten wird, damit sich alle wohl fühlen. Er zeigt pädagogisches Geschick und unglaubliche Geduld, wenn Kinder mit ihm gemeinsam z.B. den Rasen mähen, Laub aufsammeln und einfache Reparaturen durchführen oder auch nur Wasserflaschen tragen. Die Kinder lieben ihn und bitten oft darum, bei ihm sein zu dürfen und ihm „zu helfen“.

**Natürlich geht auch bei uns** „Liebe durch den Magen“. Das vielseitige und gesunde Essen, das jeden Tag pünktlich auf dem Tisch steht, ist nur durch Fuada Behaderovic und (Elvia als neue Mitarbeiterin) möglich geworden. Wenn Fuada kocht, dann lockt sie durch die angenehmen Gerüche, nicht nur die Kinder, sondern auch viele Mitareiter/innen in die Küche. Die folgenden gemeinsamen Mahlzeiten sind wichtig, um sich gegenseitig die Ereignisse des Tages zu erzählen.

**Auch in diesem Jahr** konnten wir die vielen unterschiedlichen und ereignisreichen Freizeiten, die im Sommer stattfinden konnten, genießen. Strand, Sonne, Meer, Buddeln im Sand, Erlebnisse im Naturschutzgebiet sind immer wieder wichtige Unterbrecher, die den Alltag vergessen lassen. Sich in der Entspannung und in der guten Laune erleben, tut nicht nur den Kindern und Jugendlichen, sondern auch den Mitarbeiter/innen gut.

**Nach wie vor** ist die Freizeitgestaltung ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Eine sinnvolle und anregende Freizeitgestaltung hilft Kindern, eigene Ressourcen und Stärken zu entdecken und auszuweiten. Die Gestaltung des Nachmittagsprogramms regt an, die Freizeit als einen wichtigen Erlebnisort zu erfahren: Reiten, Kettcar fahren, schwimmen gehen, Zirkusprojekte, psychomotorisches Bewegungsambulatorium (Fluvium), Werken und Basteln, aber auch der Besuch von Museen, Zoos und Erlebnisparks sind wichtige selbstwertstärkende Aktivitäten.

**Die Methode** des Reflecting Team erweist sich weiter als emotionale warme Dusche, die sehr wirkungsvoll und einfach umzusetzen ist sowie von den Kindern/Jugendlichen gut angenommen wird. Dabei werden den Kindern/Jugendlichen vom Team positive Situationen, kleine Entwicklungsschritte, neu erlernte Handlungsmuster, Gefühle und Dynamiken und gemeinsame positive Erlebnisse mitgeteilt. Aus der „sicherer Distanz“, da das Kind nichts tun braucht, nur zuhören, kann es sich mit dem Gesagten identifizieren.

Durch die reine Beschränkung auf positive Entwicklungen und die Hervorhebung der Stärken und Ressourcen fühlen sich die Kinder/Jugendliche angenommen und gestärkt.

**Eine wichtige Rolle spielen auch weiterhin individuelle Auszeiten.** Auszeiten gibt es in zwei Formen. Längere Zeiten (mehrere Tage) in denen ein Kind mit ein oder zwei Mitarbeiter/innen einen „Tapetenwechsel“ vollzieht. Dies geschah in der Vergangenheit meist konkret krisenbezogen. Für die Zukunft ist dies als zusätzliches Instrument angedacht, das in bestimmten Fällen regelmäßig zum Einsatz kommt. Was dagegen regelmäßig geschieht, sind kurze individuelle Auszeiten, die sich nur auf einen Nachmittag beziehen. Dabei ist ein Kind mit nur einem anderen Kind, einem/r Mitarbeiter/in und mir in einer anderen Umgebung und wird durch verschiedene Freizeitaktivitäten gestärkt. Von diesen Auszeiten haben nicht nur die Kinder profitiert, sondern auch die Therapeutin und der begleitende Mitarbeiter/in, da das Kind in seinem inneren Erleben und Verhalten wieder ganz neu gespürt und damit auch verstanden wird.

**Im Jahre 2021** fand die neue traumapädagogische Fortbildung für die neuen Mitarbeiter/innen an, die bereits für mehrere „Jahrgänge“ durchgeführt wurde. Diese Art der speziellen Fortbildung dient nach wie vor dazu, den hohen traumapädagogischen Standard zu halten und praktisch in die Arbeit einfließen zu lassen. Die traumapädagogische Fortbildung kann mit dem Zertifikat „Traumapädagoge“, „Traumapädagogin“ abgeschlossen werden, was ein großer Gewinn im Sinne einer Qualifizierung für die Mitarbeiter/innen darstellt.

**Auch in diesem Jahr** haben die Kinder wieder sehr von den Schulbegleitern (sog. „IntiKräfte“) profitiert, die die meisten Kinder bereits auf dem Weg zur Schule begleiten und während des Unterrichtes in Absprache mit der Lehrperson den Lernprozess unterstützen und in Krisensituationen da sind und dem Kind eine Auszeit ermöglichen. Dadurch konnten wir auch in diesem Jahr auf Hausbesuch verzichten und die Integration in den schulischen Alltag gewährleisten.

**Die Arbeit in TPZ 3**, unsere dritte Gruppe für Jugendliche in Schwerte, die 2018 eröffnet wurde, ist nach wie vor sehr wichtig, da TPZ 3 eine Anschlussmaßnahme für diejenigen darstellt, die aus TPZ1 und 2 bereits „entwachsen“ sind. Die Jugendliche sollen lernen, selbstständiger zu werden und mit Unterstützung eigene Schritte der Autonomie zu gehen. Es geht konkret um eigenständige Freizeitgestaltung, Unterstützung und Anleitung beim Kochen, Säubern, Einkaufen, Umgang mit Internet / social media, aber natürlich auch um eine enge Schulbegleitung eine dem individuellen Entwicklungsstand angemessene Begleitung der berufsfördernden Maßnahmen bzw. den Einstieg in die Berufswelt.

**An dieser Stelle möchten wir uns wieder bei allen Freunden, Förderern, Spendern und Interessierten bedanken, ohne die wir unsere Arbeit so erfolgreich nicht tun könnten. Ihre Unterstützung in Wort und Tat bedeutet uns sehr viel und macht immer wieder Dinge möglich, die sonst ein Wunsch geblieben wäre. Im Namen aller drei Teams der Villa Löwenherz und im Namen aller Kinder und Jugendlichen sagen wir ein herzliches Dankeschön. Ihre Unterstützung ist für uns alle keine Selbstverständlichkeit. Wir sind sehr dankbar für Ihr Mittragen, Mitfühlen und Mitdenken!**

Gerne berichten wir über Ihre Spende mit Bildern auf unserer Homepage: [www.tpz-loewenherz.de](http://www.tpz-loewenherz.de)



**Dr. Regina Hiller** (Dipl. Psych./ Dipl. Päd./ Dipl. SozPäd.) Analytische Kinder und Jugendlichenpsychotherapeutin  
Traumatherapeutin

*Geschäftsführerin*

Villa Löwenherz  
Oesterholzstraße 132  
44145 Dortmund

# Jahresbericht 2022 TPZ1

Miriam Hadad-Pädagogische Leitung

**Auch in diesem Jahr** war wieder viel los für die Mitarbeiter und Kinder des TPZ1: wir mussten uns von einem Kind verabschieden, aber dafür konnten wir ein neues begrüßen!

**Und direkt ging es in den Gruppenurlaub** nach Tönning an die Nordsee. Und alle konnten aufatmen, sich neu als Gruppe zu finden und mit guter Laune in den Sommer zu starten.

**Für einige ging es anschließend nach Hemmendorf**, wo bei Lagerfeuer, Abenteuer, Bibelgeschichten und Aktionen im Gelände viel Freiheit und Offenheit in den Kindern entdeckt wurde.

In den Kids liegen viele Schätze vergraben, die wir gemeinsam mit ihnen weiter freilegen wollen.

**Während wir nun auf Weihnachten zu leben**, freuen wir uns mit den Kindern gemeinsam über das größte Wunder und Geschenk aller Zeiten.



Abkühlen im Sommer



Gemeinschaftserleben am Lagerfeuer



Das eigene Zimmer ist wichtig.

# Jahresbericht 2022 TPZ2

Alexandra Zoberst-Sozialarbeiterin

**2022 ist nun bald vorbei!** Es war ein belebtes Jahr in TPZ 2 und nicht nur, weil die Zeit des Lockdowns zu Ende ging. Das Jahr war geprägt von Neuem und Veränderung – neue Mitarbeitende haben sich eingelebt, doch ebenso verlassen manche die Gruppe und auch ein Kind ist bei TPZ2 aus- und in TPZ3 eingezogen. Doch trotz des Wirbels schafft die Gruppe es sich immer wieder, zu stabilisieren, sich auf das Positive zu konzentrieren und Richtung Zukunft zu blicken. Trotz mancher schwieriger Tage oder Wochen, wurde ebenso viel schöne Zeit verbracht und einzigartige Erinnerungen kreiert. Zu den besonders schönen Erlebnissen diesen Jahres zählen die Gruppenfreizeit in Holland sowie der alljährliche Ausflug nach Hemmendorf.



Die ersten Erfahrungen auf der Bühne

**In Holland** sind die Kolleg/innen und die Kinder noch einmal näher aneinandergerückt. Es konnten neue positive Beziehungserfahrungen gesammelt werden – abseits von Alltag und dem Trubel der Stadt. Hier wurden neue Bande geknüpft und Brieffreundschaften entstanden. Die Kinder konnten auf dem Gelände der Ferienanlage einfach mal ganz frei und ungezwungen toben und spielen. Fast täglich gab es Ausflüge ans Meer. Morgens konnten wir die Kinder für den Frühsport begeistern und nachmittags wurde regelmäßig gebastelt und gebatikt. **Der Urlaub tat allen Kindern sichtlich gut!** Seitdem präsentieren sie stolz ihre Batik-Shirts. In den Zimmern hängen die selbst gebastelten



Das gemeinsame Essen als Möglichkeit der Begegnung

Muschelbilderrahmen mit Fotos aus Holland.

**Doch auch in Hemmendorf** sind die Kinder regelrecht aufgeblüht. Während des vielseitigen und aktiven Angebots konnte beobachtet werden, wie die Kinder sich gegenseitig motivierten und über ihre Grenzen gingen. So traute sich eines unserer Kinder entgegen vorherigen Zweifeln dann doch mit zur Nachtwanderung zu gehen und war danach sehr stolz. Dies ist nur eines von vielen Beispielen, wie die Kinder dort mit den gesammelten Erfahrungen ihr Selbstwertgefühl stärken und wachsen konnten.

**Neben den Gruppenfreizeiten** fanden außerdem einige Ausflüge statt, wo neben beispielsweise Tretboot fahren im Fredenbaumpark oder Ausflügen in den Wald besonders ein Ausflug in die Kluterthöhle in Ennepetal herausstach. Hier erlebten die Kinder ein richtiges Abenteuer, denn sie durften durch Höhlengänge rennen, sich durch enge Windungen quetschen. Manche Stellen konnten nur überwunden werden, indem man auf dem Bauch durchkroch. Es ist immer wieder schön zu sehen, wenn durch Faszination alle Alltagsstreitereien in Vergessenheit geraten und die Kinder einfach nur eine schöne Zeit miteinander verbringen und sich gemeinsam freuen.

**Neben solchen Ausflügen** nahmen unser Kids außerdem an kulturellen Angeboten im Fritz-Henßler-Haus wie dem Zirkus Fritzantino oder einem einwöchigen Theater-Projekt teil. Letzteres endete mit einer kleinen Aufführung, wobei drei unserer Kinder erste Bühnenerfahrung



Höhlenerlebnisse

sammeln konnten. Einer der drei fühlte sich dabei besonders wohl und war danach so stolz und glücklich, dass er sich ein Foto der Aufführung ausdrucken und laminieren ließ.

**Nicht zuletzt bleibt zu erwähnen**, dass einige unserer Kinder dieses Jahr Dank der Einladung einer Kollegin, das erste Mal eine Hochzeit miterleben konnten. Hierfür haben sie sich vorher besonders schick gemacht und konnten dann mit großer Faszination die Trauung miterleben. Die Kinder freuten sich sehr für das Brautpaar. Der Tag war für sie ein ganz besonderes Erlebnis. Als sie sich dann außerdem noch am Buffet ordentlich bedienen konnten, war der Nachmittag rundum perfekt.



Individuelle Zeit miteinander

**Damit gab es dieses Jahr viele schöne Momente**, nicht nur auf genannten Ausflügen, sondern ebenso im Villa-Alltag, wo alle Mitarbeitenden das Positive in den Fokus rücken und Humor eine große und wichtige Rolle spielte.

**So wurde selbst in anstrengenden Phasen** viel gelacht. Somit konnten wir uns gemeinsam und die Kinder durch ein weiteres Jahr tragen. Viele schöne Erinnerungen wurden mitgenommen!



Wettkampf macht Spaß

## Projekte 2022

*David Wendland- Auszubildender Verwaltung*

**In diesem Jahr hatten wir die wunderbare Möglichkeit**, einige unserer Träume wahr werden zu lassen.

**Unser Garten** wurde seit der Gründung der Villa 2014 sehr stark benutzt. Daher haben wir ihn nun umfangreich neu gestaltet. Wir freuen uns, ihn bald wieder betreten zu können. Der Garten bietet viel Raum für Spaß und Spiel.

**Ebenfalls** hat leider unser Seat (unser Kleinwagen für Dienstfahrten) seinen Geist aufgegeben. Dank **Autohaus Keller** wurde unser Traum erfüllt und wahr. Wir haben nun einen neuen schönen Kleinwagen kaufen können.

**Außerdem haben wir unsere Homepage neu gestaltet**. Schaut gerne vorbei: [www.tpz-loewenherz.de](http://www.tpz-loewenherz.de)



Gartenarbeit



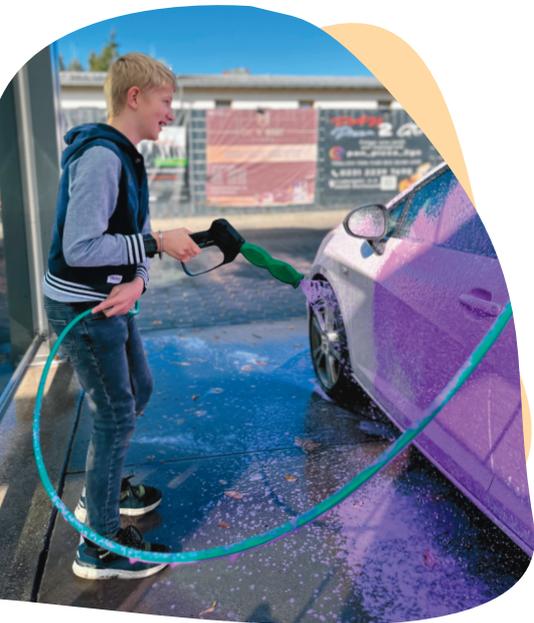
Der Bagger wird bestaunt



Unser neues Auto



## Impressionen 2022



# Jahresbericht 2022 TPZ3

Lisa Bensch- Erzieherin

## Eine Woche in den Bergen

**Dieses Jahr** führte uns der Sommerurlaub wieder ins schöne Österreich. Nach einer langen und gut durchgehaltenen Fahrt kamen wir an der Unterkunft in Aschau im Zillertal an und einige Jugendliche freuten sich, als sie entdeckten: „Es gibt Hühner im Garten!“ und „Hinter dem Haus gibt es Pferde!“. Eines dieser Hühner hatte einen großen Freiheitsdrang und es wurde zum „running gag“, dieses immer wieder zu versuchen, einzufangen. Die Woche füllte sich mit einer Menge besonderer Aktivitäten und Ausflügen. So profitierten wir davon, den Badesee, den Streichelzoo und auch die Kletterhalle des benachbarten Campingplatzes nutzen zu können. Auch in einem Freibad und einem weiteren Badesee konnte man sich bei den sommerlichen Temperaturen herrlich abkühlen.

**Noch zu Anfang** der Woche stand ein 18. Geburtstag an, welcher gebührend gefeiert wurde. Ein Highlight der Woche war die Fahrt über die Hochalpinstraße auf den Großglockner- den höchsten Berg Österreichs. Bei einem Mittagessen in einem Restaurant durften wir die Aussicht auf den Gipfel und den Gletscher genießen.

**Auch bei einer Abfahrt** auf der Sommerrodelbahn ließ sich die schöne Berglandschaft bestaunen und es bereitete viel Freude,



Eine wunderschöne Landschaft



Erlebnisse am See

die kurve Bahn herunterzusausen. An einem Nachmittag entschlossen sich einige, einen kleinen Wasserfall, der hinter dem Campingplatz entdeckt wurde, stromaufwärts hinaufzuklettern. Währenddessen blieben andere in der Unterkunft und spielten Gemeinschaftsspiele, schauten Filme und bereiteten das Abendessen zu. **Gegen Ende** der Woche gab es einen gemeinsamen Ausflug in die Stadt Innsbruck, wo durch die Gassen und Läden gebummelt, ein Café besucht und der Tag mit einem gemeinsamen Pizza-essen abgerundet wurde. So kam jeder auf der Gruppenfreizeit auf seine Kosten. Es war eine Woche voller Eindrücke, die mit Sicherheit noch lange in Erinnerung bleiben.



Klettererfahrungen



# Spendenaufruf

## Raumgestaltung

*„Bestehendes festigen, trotzdem flexibel bleiben“, ist der Leitgedanke für das Jahr 2022*

Dieses Jahr möchten wir gerne zwei Räume in der Villa für die Kinder neu gestalten. Diese Räume sind wichtige Erlebnisräume für die Kinder.

Der Entspannungsraum ist ein Wohlfühlraum, in dem die Kinder Ruhe finden, sich Auszeiten nehmen und entspannen können.

Der neu zu gestaltende Spielraum ermöglicht, dass die Kinder sich im kreativen Spiel begegnen und ihre Ressourcen entdecken.

**Helfen Sie gerne mit Ihrer Spende!  
Im Namen aller Kinder sagen wir schon heute Danke!**

## Spielzimmer TPZ 1



**Dies ist eine Vorstellung, wie dieser Raum gestaltet werden sollte...**

## Entspannungsraum



**Wir können leider nicht alle Spender nennen, die uns hilfreich unterstützt haben. Einige Spender jedoch, die größere Träume in Erfüllung gehen ließen, seien an dieser Stelle besonders genannt:**

*Human Help Network e.V*

*Stiftung Leuchte auf*

*ATLAS TITAN GmbH*

*A.P.*

*Lisa Magdalena Brankensiek*

*Jennifer Cebernik*

*Fricka Wankmüller*

**Falls Sie unsere Projekte unterstützen wollen, freuen wir uns über weitere Sportgeräte und die Unterstützung von sinnvollen Freizeitaktivitäten ( Erlebnispädagogische Projekte).**

**Gerne berichten wir über Ihre Spende mit Bildern auf unserer Homepage: [www.tpz-loewenherz.de](http://www.tpz-loewenherz.de)**

## **Impressum**

### **Therapeutisch-Pädagogisches Zentrum (TPZ) Villa Löwenherz**

Geschäftsführerin: Dr. Regina Hiller  
Oesterholzstraße 132  
44145 Dortmund

Tel.: 0231/28680860  
E-Mail: [info@tpz-loewenherz.de](mailto:info@tpz-loewenherz.de)  
Internet: [www.tpz-loewenherz.de](http://www.tpz-loewenherz.de)

Redaktion: Dr. Regina Hiller & Team  
Gestaltung: David Wendland  
Für die Inhalte der Artikel sind die Verfasser selbst verantwortlich.

## **Bankverbindung**

### **Spendenkonto der Neue Wege gGmbH (Träger)**

IBAN: DE74 4416 0014 6483 4768 00  
BIC: GENODEM1DOR  
Kreditinstitut: Dortmunder Volksbank  
Verwendungszweck: TPZ Villa Löwenherz

**SCAN ME**

